

Projekt zur Untersuchung der Wirkung von visuellen und auditiven Reizen innerhalb eines externen Lernorts

vorgelegt von Elisa Weidner (541115)

In diesem Projekt werden atmosphärische Fotografien mit verschiedenen Tonspuren unterlegt, welche durch ihre Atmosphäre jeweils gegenteilige Stimmungen zu den Bildern erzeugen. Es entsteht eine Serie aus vier Szenen, welche einer Testgruppe aus 6 Personen vorgelegt wird. Die Teilnehmer der Befragung werden im Vorhinein festhalten, welche Erwartungshaltung sie zu der Untersuchung haben und während der Durchführung des Projektes jeweils notieren, ob das Bild, also der visuelle Reiz die vordergründige Stimmung für sie selbst vermittelt, oder ob die Tonspur, also der auditive Reiz für die Atmosphäre der Szene überwiegt.

Anhand der Ergebnisse aus der Untersuchung wird ein Fazit abgeleitet.

Die Idee zu diesem Projekt kam mir in einer Seminarsitzung des Kurses, in welcher diese Übung ohne Vorgabe von Bild- und Tonaspekt durchgeführt wurde und die Szenen überwiegend durch Ton und Bild in Einklang gebracht wurden. Bild und Ton unterstrichen einander in der Art, dass das Gesehene durch die Tonspur verstärkt wurde und der Teilnehmer tiefer in das Bild hinein fand. Doch um den externen Lernort als Lernraum intensiver zu nutzen, kam mir die Idee der Findung von gegenteiligen Situationen. Ich fragte mich, welcher Effekt sich ergeben würde, wenn der Beobachter einen visuellen Reiz empfinge, der sich aber atmosphärisch völlig von dem unterschiede, was der Beobachter gleichzeitig höre. Überwiegt der visuelle oder der auditive Reiz? Was erwartet der Beobachter im Vorhinein? Stimmen die Erwartungen mit dem Ergebnis überein? Kann man bei einer so gegensätzlichen Reizempfindung überhaupt eine Aussage treffen?

Diese Fragen möchte ich untersuchen und das Ergebnis festhalten.

Der Zweck dieses Projekts besteht zum einen in der intensiven Auseinandersetzung der Umwelt, die einem innerhalb des explizit gewählten externen Lernorts umgibt und zum anderen in der medial angewandten Thematik, welche verschiedene Bereiche des Kunst- und Medienunterrichts widerspiegelt. Man könnte dieses Projekt mit einer Schulklasse aus der Sekundarstufe I bis II durchführen, welche zunächst Erkundungen des externen Lernorts anstellen müsste, um geeignete atmosphärische Fotografien aufnehmen zu können und diese anschließend mit Hilfe des Windows Movie Makers medial zu bearbeiten. So wird der externe Lernort praktisch und theoretisch gut genutzt und es werden Thematiken aus dem Kunst- und Medienunterricht zweckdienend angewandt.